

## Supermarkt oder Dorfgemeinschaft

**Türkenfeld** – Nach dem Ja zum Edeka-Bürgerentscheid im Türkenfelder Gemeinderat bemühen sich alle Beteiligten um eine faire Auseinandersetzung. Rathaus-Chef Pius Keller hat sich mit einem Brief an die Bürger gewandt. Und Hans Well von der Interessensgemeinschaft Dorfgemeinschaft betont, dass er anders als im Gemeinderat behauptet wurde, niemals jemanden bedrohen würde. Warum, erklärt er in einem humorigen Brief (Kasten).

Rathaus-Chef Keller begründet in seinem Bürgerbrief noch einmal, warum er das

Ratsbegehren für die richtige Lösung hält. Er sei in den vergangenen Wochen von Edeka-Befürwortern wie von Edeka-Gegnern kontaktiert worden. Der Gemeinderat sei zuerst pro Edeka am Ortsrand gewesen, habe jedoch auf die ablehnenden Signale aus der Bevölkerung reagiert, um dann aber zur Kenntnis zu nehmen, dass ein „erheblicher Teil der Bürger“ doch an der Supermarkt-Ansiedlung interessiert sei.

Der Gemeinderat wolle sich der Verantwortung nicht entziehen. Wegen der Bedeutung der Angelegenheit halte

er einen Bürgerentscheid aber für geboten, sagt Keller. Gegner und Befürworter hätten nun Zeit, in einer „fairen, sachlichen und demokratischen Auseinandersetzung ihre Argumente auszutauschen.“

Keller ist überzeugt: Das Projekt Dorferneuerung kann nach dem Entscheid unabhängig von dessen Ausgang weiter betrieben werden. Als Beispiele nennt er die Aufwertung exponierter Plätze wie der Mariensäule, des Dorfweihers oder des Rathaus-Vorplatzes. Keller bittet um weiteres Engagement.

Die Interessensgemeinschaft Dorferneuerung, zu der auch Hans Well gehört, indes hat ihre Bemühungen bis zum Entscheid auf Eis gelegt, wie sie auf ihrer Homepage ([www.dorfentwicklung-tuerkenfeld.de](http://www.dorfentwicklung-tuerkenfeld.de)) darlegt. „Wir haben auf die einstimmig gefassete Zusage der Gemeinde vertraut, eine Dorferneuerung mit dem Hauptziel zusätzlicher Einkaufsmöglichkeiten im Dorf zu 100 Prozent zu unterstützen. Wir sehen uns getäuscht“, heißt es da. Allerdings betont auch Hans Well die Wichtigkeit der Gemeinschaft im Dorf. st

### Zwei faire Kampfgewichtler



**„I dua eahm nix“:** Hans Well (l.) hat sein Kampfgewicht berechnet und mit dem von Pius Keller verglichen.

*Bürgermeister Keller hat gesagt, ihm würde von Edeka-Gegnern immer wieder gedroht. Dazu schreibt Hans Well:*

„Wir von der IG haben immer größten Wert auf einen respektvollen und freundlich-konstruktiven Umgang mit Bürgermeister Keller gelegt, weil Streit keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Dorferneuerung ist. Wer unseren Bürgermeister bedroht, droht auch uns! Andere Meinungen muss ein Bürgermeister allerdings aushalten. Ich bin aber auch Realist:

Größe: Hans Well: 1,72 m – Pius Keller: 1,98

Kampfgewicht: Hans Well: 68 Kilo - Pius Keller: geschätzt 120 Kg!

Fazit: I dua eahm nix!!!“

**Hans Well**